



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Aus jüdischer Seele

Loewenberg, Jakob

Hamburg, [1911]

Ahasver

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49543](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49543)



Ahasver.

Soch stand er auf des Deckes Rand,
Im Sturmwind flatterte sein Gewand.
Und wie Schaum der brausenden Wogen
Um Stirn und Wange, hager und bleich,
An Furchen und an Narben reich,
Die weißen Haare flogen.
Es starrte sein Auge in düstrer Glut
Wie gähnender Abgrund in schäumender Flut.

Die Schiffer sprachen: Von Rußland her
Zog er mit Weib und Kind übers Meer,
Das Kind liegt im Meere begraben;
Es starb sein Weib im fremden Land,
Er selber ward wieder zurückgesandt,
Man will keine Bettler dort haben.
Nun treibt man ihn wieder, verlassen allein,
In die Heimat, ins alte Elend hinein.

Der Greis blickt auf die Wogen hinaus,
Die zischend und tobend im Sturmgebräus
Bis an die Reeling schlagen.
Zerrissen Gewölk vorüberzieht,
Und laut in der Windsbraut Wanderlied
Tönen des Alten Klagen.
Das ist kein russischer Flüchtling mehr,
Das ist er selber — ist Ahasver!

„Ruhlos, rastlos wie die Wogen, wandern wir von
Strand zu Strand,
Seit Jahrtausenden vertrieben aus der Väter Heimat-
land.

Wild umbraust vom Sturm des Hasses, von der Leiden-
schaft Orkan,
Eine Möve, flügelmüde, flatternd überm Ozean.

Wo sich neue Ideale rangen aus der Zeiten Nacht,
Haben wir die ersten Opfer duldend, hoffend dargebracht.
Als der Welt ward unsre Lehre, daß die Menschen
gleich und frei,
Schleppten Romas Söldnerscharen uns ins Joch der
Sklaverei.

Als die Kreuzgeschmückten Pilger ostwärts trieb des
Glaubens Blut,
Haben fromm sie ihre Wege rotgefärbt mit unserm Blut.
Als verheißungsvoll im Westen aufgetaucht ein neues
Land,
Wurden wir aus Spaniens Fluren, aus dem sonnigen,
verbannt.

Wieder geht ein heißes Sehnen, geht ein Ringen
durch die Welt,
Wieder braust der Sturm verheerend über Judas
schuglos Zelt.
Brause nur! Wie Kampf und Hoffnung dauert ewig
mein Geschlecht,

Ewig heimatlos wie Frieden, wie die Freiheit und
das Recht.

Ewig? Ist's ein Gott gewesen, der zum Wandern mich
verflucht?

Nicht der Gott der Liebe war es, nicht der Gott,
den ich gesucht.

Stets noch harr ich des Messias, der den Drachen
niederringt,

Der da Zwist und Zweifel tilget und der Welt Er-
lösung bringt.

Kommen wird er! Einmal endlich schwinden muß der
Menschen Qual,

Einmal alle licht umscheinen reiner Liebe Himmels-
strahl,

Einmal alle stark umrauschen hehrer Freiheit Flügel-
schlag;

Kommen wird er, sei's der Menschheit, sei's der Welten
letzter Tag!"

Es schweigt der Sturm, als lausch er dem Sang,

Die Woge duckt sich am Klippenhang,

Durch Wolken schimmern die Sterne.

Der Alte schaut in die Nacht hinein,

Sein Antlitz umstrahlt ein leuchtender Schein,

Als säh er das Zeil in der Ferne.

Auf springt der Sturm, wild tost das Meer —

Am Masten still lächelnd steht Ahasver.